

Anno 1759. Sonnabends den 3. Mart. No. 26.

Breflau ben aten Marg.

Ausser den letthin gemeldeten Avancements haben Se. Königl. Majestät annoch ferner des herrn herzogs von Bevern hochfürstl. Durcht und des herrn Generallieutenant, Baron de la Motte Kouquee Ercell. zu Generals von der Infanterie allergnädigst ernennet, auch das erledig e Alt Krockowsche Euirassserzegiment, dem bisher ben dem Alte Plateusschen Dragonerregiment gestandenen Obristen. Derrn von Schlabrendorsf verliehen, und ihn zugleich zum Beneralmajor avanciret.

Wegen des Einmarsches eines Rorps Dreuf

haben Ge. Ronigl Majeftat nachstehendes

Patent publiciren laffen :

Wir Friedrich von Gottes Gnader, König in Preuffen, Margaraf zu Fran endarg des Heil. Römischen Reichs Ertz Cammerer und Churfürst, Souverainer und Oberster Herzog von Schlessen, Converainer Pring von Oraznien, Neuschaft Glaz, in Geldern, zu Magdes durg, Cleve, Jülich, Berge, Stettin Pommern, der Cassiden und Wenden, zu Mecklend durg und Erosen Berzog, Burggraf zu Nürnsberg, Fürst zu Halbe stadt Minden, Camin, Wenden, Schwerin, Nassburg, Ostans

7

land und Moers, Graf zu Logenzodern Rup, pin, der Mark, Ravensberg, Hohenstein, Tecklenburg, Schwerin, Lingen, Bühren und Lehrdam, Herr zu Ravenstein, der Lande Rosstock, Stargard, Lauenburg, Batow, Arley, und Breda, 16. 16.

Entbieten der Durchl. Republique Pohlen, benen anfehnlichen Berren Magnaten, und als len ürrigen Einwohnern diefes Königreichs Unfern freundschaftlichen und gnädigen Gruß!

Da Wir ben gegenwärtigen Zeitläuften nicht umbin konnen, ein und anderes Corps Une ferer Trouppen in das Ronigreich Poblen einrucken zu laffen: So wird ein jeder unparthenis fcher gestehen, daß Wir vollkommen befugt finn, Uns hierunter eben deffelben Richtes zu bedie. nen, welches die Ruffen gebrauchet baben, um gegen Uns feindlich zu agiren. Jedoch ist hirs ben der groffe Unterscheid, daß Wir nichts weis ter als einen der Durchl. Repub'ique obnichad. lichen und ohnprejubisirlichen Durchmarsch verlangen, an fatt baf bie Ruffen Die poblicie iche Garnisons und Trouppen vertrieben has ben, und auf die Possision derer unter der Durchl. Republique Protection stebenden ans febnlichffen Plate dringen.

Gleichwie Wir nun für Unsere Trouppen Benihren hin. Durch und Zurückmärschen der gleichen zu fordern keinesweges gemeinet sind, noch jemanden von denen Unterthanen der Durch! Republique feindselig begegnen lassen voerden, ausser daß Wir etwa die öffentliche Adhärenten derer Russen, und die als Particusliers alle Unimosität gegen Und erwiesen, auch Anserer Feinde Parthen öffentlich ergriffen, Untere gerechte Indignation darüber etwas em,

bfinden laffen mögten.

Alfo declariren Wir frast dieses Patents auf bas feperlichste, daß Wir so wenig gegen des Königes von Pohlen Majestät, als gegen die Durcht. Republik Pohlen, im geringsten nicht seindlich agiren, sondern im Gegentheil allezeit die Republick, deren Vasallen und Unterthanen ben allen ihren Prärogativen, Privilegien und Frenheiten, nach aller Unserer Macht zu main, seniren und zu protegiren, dieselbe von unserm

gen und das Sand der engesten Freundschafft so wohl ben dieser als jeder andern Gelegenheit zu conserviren suchen werden, maßen Wir hies durch nochmals auf das heiligste versichern, das Wir durch den gegenwärtigen Einmarschlinserer Trouppen nichts feindseliges gegen die Durch! Republict intendiren, sondern nur Uns sere Feinde abzuhalten, und an ihren seindseligen und schädlichen Absüchten zu behindern trachten.

Uhrfundlich unter Unferer hochsteigenhänd biten Unterschrift und bengedruckten Königl, Insiegel. Gegeben Breglau ben 2:en Mart. 1759.

> (L.S.) Friedrich. Berlin, vom 24 Februarius.

Ce. Majestat der Konig, haben dem Genezralmajor von der Infanterie und Chef eines Infanterie und Chef eines Infanterieregiments, Orn. von Pannewiß, die gebetene Erlassung seiner Dienste nebst einer Pension in Gnaden ertheilet, und das dodurch erledigte Negiment dem Generalmajor, Orn. von Mosel, conferiret.

Ben dem Munchowischen Infanterieregis mente ist der Major, Dr. von Schenkendorf, zum Oberstlieutenant, und der Capitain, Dr.

von Kamecke, zum Major avancirt.

Bey dem Ihenplisischen Infanterieregismente hat der Stabscapitain, Dr. von Demps ko, eine erkeitzte Compagnie erhalten; der Premierlieutenant, Derr von Haugwiß, ift Stabscapitain, die Secondlieutenants, Ders ren von Aulack und von Petersborf, sind Presmierlieutenants, und der Kähnrich, Herr von Berg, Secondlieutenant geworden.

Um Mittwochen bes Abends wurde die Leische Gr. Ronigl. Dobeit, bes Prinzen Georg Carl Aemilius von Preuffen, in der Stille in die Schlofzund Domtirche zur Erden bestattet.

Um Donnerstage wurde die Vermablung des Königl. Dof, und Rammergerichtsraths, hrn. Barons von Sickstädt, mit der Comtesse von Paacke, hinterlassenen zwenten Gräfing Tochter Gr. Ercellenz, des Wohlseligen hrn.

Generallieutenants, Grafin von Da. Co., fens

erlich vollzogen.

Gestern als an dem sohen Geburtsfeste Ihro Königl. Hoheit, der Frau Gemahlin des Prinzen heinrichs, wurden des Nachmittags die gewöhnlichen Glückwünsche ben gedachter Ihro Königl. Hoheit, abgestattet. Des Abends war groffe Cour, und Tafel, ben Ihro Majestät der Lönigin, woben das hier besindliche Königl. Daus, nebit dem hiesigen hohen Adel benderlen Geschlechts zugegen war.

Dieser Tage langten, mit allergnäbigster Erlaubniß Gr. Majestät des Königs, die in der Bataille ben Zorndorf aefanzene Rußischkap, serlichen Herren Generallieutenants, Graf von Ezernichef, und von Soltitof, ingleichen die Herren Brigadiers, von Tiesenhausen, und von Sizers, wie anch der in Pohlnischen Diensten stehende und als Volontaire ben der Rußischen Armee gewesene Oberste, Prinz von Sultows, ky, aus Eustrin allhier an, um bis zu ihrer Nanz konirung in hießger Stadt zu bleiben.

Berlin vom 27 Kebruar.

Aus Baugen ift die Nachricht eingelauffen, daß allda der Dochwohlgebohrne Berr, Carl Ferdinand, Frenherr bon Sagen, fonft Geift genannt, Konigl Preußischer Generalmajor von der Infanterie, und Chef eines Jufantes rieregiments, am igten biefes Monats, im 48ften Jahre fines rubmlichen Alters, bas Jedern ann, dem die Zeitliche gesegnet bat. ausnehmenden Berdienste biefes tapfern, großmuthigen und leutseligen Generals bei bedauert feinen frühreis befannt find, tigen Verlust auf das schmerzlichste. Die Leiche des Wohlseligen Herrn Generals fan porgestern aus Bauten allhier an, um nach feinen Butern gur Beerdigung abgeführet gu merben.

Drefiden, vom 20 Febr,

Der Königl Preufil. Dofrath und Dofocus lift, Dr. Eprus, welcher vor etlichen Tagen aus Berlin, hier ankam, hat bereits heute an verschies benen blinden Personen benderlen Geschlechts, feine glücklichen Operationen mit besonderer Fertigkelt, und im Benfepn der hiefigen Derrn Gelegiten, verrichtet. Die zu ihrem Gesichte wieder gelaugten Personen, und die Zuschauer bezeigten darüber ihre besondere Freude. Bor der Operation hielt der Herr Hofrath Chrus eine kurze Rede von der Beschaffenheit des Staars.

Wien ben 24 Februar.

Mittwoch den 21 dieset find Se. Excelleng der Ranserl. Königl. Derr Generalfeldzeugmeisster, Baron von St. Andre, nebst dem Derrn Obristlieutenant, Baron Christiani von Kall, dis Lobl. Bretlachischen Euiragierregiments, dann dem Herrn Hauptmann und Abjutanten Lindenmaner, von der Rußisch Ranserl. Arree glücklich allhier angelanget, und gestern haben selbe ben benderseits Ranserl. Majestäten die allergnabigste Audienz gehabt.

Bu Ende voriger Woche ist der Herr Graf von Montazet mit dem entworsenen Dperastionsplan der Kanserl. Armee für den bevorssehenden Feldzug von hier an den Königl. Französischen Dof abgeschicket worden.

Erfurt den 14 Rebr.

Bor 3 Tagen hat der hier commandirende Ranserl. Königl. General, Graf von Guasco, ein Executions-Commando von husaren und Fusivolt in das achsisch-Gothaischellmt Eranichfeld abgeschicket, zur hiesigen Fortificatis on einen Wald umzuhauen. Die durch die Ranserl. Husaren zum Transport zusammen getriebene Bauern haben hier erzehlet, wie die dazu commandirt gewesene Soldaten diese Ruisnirung der Waldung und den daben vorgegans genen Umschlag selbst sehr verabscheuet haben.

Dannover, vom 16 Rebr.

Alle Hannoversche Officiers, die sich ihrer eizgenen Angelegenheiten halber, hierher begeben hatten, verfügen sich nach einander nach der Arzmee zurück. Alle übrige sind gehalten, vor dem zien oder sten März, gleichfalls ben ihren Regimentern zu erscheinen; und wird versischert, daß gleich darauf die Campagne ihren Ansangnehmen werde. Ein jeder ist unterdessen sehr begierig zu ersahren, worauf est daben zuerst angesehen sen. Eine gewisse Angahl deutsseher Beserteurs, alle ansehnliche Leute, wurden

nomm n. Die biefigen Unterthanen find burch lauffen. Die letiere mird nur aus 6 Rrieges. ein neues und icharfes Edict gewarnet worden, ichiffen von 74 Ranonen und einer Fregatte Geld, wieder gultig zu achten, oder es jemans miral holmes commanbiret werden. Eswers ben anzubieten. cianten eine aute Belohnung verfprochen. Bon flimmten Orten werden angekommen fenn, ibe Ottereberg wird berichtet, daß da die Einwohe nen noch viele Rriegsschuffe nachfolgen. Alle ner fich einigermaffen widerspenftig bezeinget, in Engelland befindliche Rriegesgefangene daß fie, wie andere Gemeinden, eine gewiffe Uns frangofische Officiers fellen, jufolge bem Bezahl Recruten anschaffen follen, indem fie fich fehl des hofes in furger Zeit auf ihr Ehren. entschuldiget, und vorgegeben, ihre junge wort nach Frankreich übergebracht werben. Mannschaft mare meggelauffen, man die al ten, auf Vermerken, daß felbige mußten, mo 180 ne stecken, bis zur Wiederherstellung der Abwefenden, in Berhaft genommen habe.

Hamburg, vom 19 Febr.

Es war den 16ten dieses Monaths, als der Konigl. Schwedische Minister im Niedersäche fischen Crenfe, Berr Johann Friedrich von Ros nig, an einer langwierigen Bruftfrankheit, im 69ften Jahre feines Alters aus der Welt abues fordert wurde. Er bat der Crone Schweden do Jabre lang allhie! Dienste geleiftet, und zwar erstlich, als Schwedischer Postcommissarius, bernach als Agent, und sodenn seit 1747. als Refident.

London den 9 Febr.

Unfer hof hat dieser Tage einen Courier mit wichtigen Depechen nach bem Daag an die Herren Generalstaaten abgeschickt da soll dieser Courier weiter nach der alleirten Armee abgeben. Die littern Ratheverfamms lungen zu St. James, denen der Ronig felbit bengewohnet bat, haben sonderlich die Berftackungstrouppen, welche man gedachter Ur, mee zuschicken will, zum Gegenstande gehabt. 2B.nn die Trouppen werden eingeschifft senn, so wird uns doch noch eine solche Anzahl von Mannschaft übrig bleiben, als zur Vertheibis gung ber 3 Königreiche und jur Ausführung der gegen den Teind projecticten Unterneb. mungen nothig fenn wird. Die feit einigen Tagen regierenden groffen Windfturme verbins derten unsere 2 zu Spithead liegenden Escas

gestern beerbiget und ben bem Sufaren orps, bren, bavon die eine nach Weitindien, und bie ob gleich felbiges ichon übercomplet ift, anger andere nach Nordanierica bestimmt ift, ausins fich in Acht zu nehmen, bas abgesette zu leichte von 36 Ranonen bestehen, und von bem Abe Daben bat man den Denuns ben aber, fo bald bende Eicadren an ben bes Herr Moore ist mit seinen 9 bis 10 Krieges, fchiffen, nebst einigen farten Rapern, Die er an fich gezogen, bereits in die Gee gelauffen, um eine folche Stellung zu nehmen, daß die Florte des Herrn Dugges zu der Seinigen Man wird also baldet as von stoffen könne. einer wichtigen Unternehmung dieser benden Commedors zu boten vekomm n. Der Lord Unfon liegt an einem hisigen Fieber gefahr. Deute find 9 Oftindische Schiffe lich frant. von Corf in Irrland glucklich zu Douvre ans gelanget, welches der Compagnie eine fehr ans genehme Renigkeit gewesen. Wir boren bier nichts von einer frangofischen Escadre, die ben 21sten Januar unter bem Commando beshen. von Compart von Brest ausgelauffen senn soll. Der Zustand der Mationalschuld beläuft sich gegenwärti; aus 86 Millionen. Eine folche Schuld Summe wurde andere Ronigreiche drucken. Allein, bier fieht man aus gegrundes ten politischen Ursachen allemal lieber, daß die Revnschulden steigen, als fallen. die Admiralität den in Gold genommenen Transportschiffen die Ordre ertheilet, die Them> fe hinunter zu fegeln, um die Trouppen an Bord zu nehmen, fo nach Emden bestimmt find. Unfere Officiers find ebenfalls im Bes wegung, wieder nach Deutschland ju gehen, da wir Nachricht haben, dag der Prinz Fers dinand ben Reldzug in Weftphalen frubzeitig eroffnen merde. Mach.

Nachtrag ad No. 26.

Sonnabends den 3. Martius. Anno 1759.

Paris ben 10 Kebruar. Geffern fruh zwischen 5 und 6 Uhr farb die Gemahlin bes Bergogs von Orleans, Louise Henriette de Bourbon-Conti. Gie mar den 20sten Jun. 1726 gebohren, und seit dem 17ten Dec. 1743 an den Berjog von Orleans, als damaligen Bergog von Chartres, vermahlt. Der Kardinal von Chevres, der Herzog von Chevreuse, der Marschall von Contades, die Grafen von Braville, von Rochechouart, von Guerchy und von gannion, und der Pring bon Cron. find am Lichtmeftage, in Gegenwart bes Ronigs und ber gangen Ronigl. Familie und der Pringen bom Geblute, ju Rittern des beiligen Geiftordens geschlagen worden. Um folgenden Zage murbe das Buch bes Berrn Belvetius, de l'Efprit, von den versammleten Varlaments Rammern jum Teuer verdammt. Die Briefe, welche unser hof am 25sten Jan. aus Madrid erhalten hat, maren fehr furgabe gefaßt, und meldeten in Absicht auf das Befins Den Gr. Ratholischen Majestat weiter nichts, als daß es mit dem Zustande des Rönigsnoch immer kritisch und sehr gefährlich audsehe, und daß, wenn sich gleich bisweilen ein kleiner Schein gur Befferung auffere, bennoch alle Hoffnung zur völligen Genesung vergeblich fen; und in den neuesten Madridter Briefen bom zosten Januar, beißt ed: daß der König fich noch im vorigen Zustande befände. Dachrichten aus Liffabon melben, daß man bafelbst die 2 Matrofen aus Madera, welche bezeuget, daß der Bergog von Aveiro aufgebachter Infel, ju ber Zeit, baffe fich noch dars auf befunden hatten, jum Konige von Portue gal ware ausgeruffen worden, in sichere Dets

wahrung gebracht, und alle Maakregeln ges nommen hatten, um dem Bolke eine folche

Zeitung aus dem Ropfe gu bringen.

Es fam auch in voriger Boche ben unserm Dofe ein von Gr. Allergetreueften Majeffat von Portugall abgeschickter Courier an. Derfelbe wurde, wie es gewöhnlich ift, zu bem erften Ctateminister geführet; aber er beclarirte, daß er Befehl hatte, feine Depefchen niemand, als dem Ronige felbst einzuhandigen. Er murde also vor Se. Majestat gebracht. Man meif aber nicht bas geringste von dem Innhalt feis nes überreichten Paquets. Uebrigens mers den allhier alle zuverläßige Nachrichten, die man bisher von der Portugiesischen abscheulie chen Zusammenverschwörung erhalten bat. burch ben Druck fleißig befannt gemacht. Man fichet bereits die britte Fortsepung diefer Sammlung, worinnen unter andern folgenbe Umffande fteben: Dren Tage bor der Din= richtung des Herzogs von Aveiro farb feine Frau Mutter in dem Kloster, worein sie sich schon vor einigen Jahren begeben hatte. Das Schrecken über die Nachrichten von ihrem un. glucklichen Sohne hatte ihren Tod befördert. Das Publicum zu Lissabon hat un'er den Bers rathern den herzog von Aveiro am meiften verabscheuet, weil er von dem Konige mit Ebs ren und Reichthumern war überhäuft worden. so daß er über 200000 Gulden jährliche Rens ten besaff. Er bat nech auf dem Echavot beclariret, baf er gur Conspiration gegen des Ronias Leben sonderlich von 3 Jesuiten mas re angetrieben worden, davon der eine ein Itas lianer, die benden andern aber Portugiesen, und zwar alle 3 ebemals Beichtvater ber Ros

nigl. Familie gewesen waren. Der eine von scholfen worden; und am 12ten Januar has ihnen sen der isige GeneralsProcurator ihrer be man noch 9 Jesuiten unter einer starken Mission von Nio di Janeiro. Sie waren alle Escorte in Rutschen nach Lissabon gefänglich 21 arretirt und in besordere Gefängnisse, eingebracht.

Geschichte und Sandlung der französischen Pflanzisädte in Nordamerika, nebst einer zuverläßisen Machricht von berer Bevölkerung, ihren Einwohnern, und der natürlichen Beschaffens heit des Landes, wie auch eine kurze Einkeitung, in den jehigen Streitigkeiten der Engelander als Franzosen wegen Akadien, und den Ansprüchen der Erstern, auf einen groffen Theil von Canada und Lussiana mit einer Landcharte. 8. Stuttgart 1756. 12 fal.

Ausführliches Leben und befondere Schickfahle eines wilden Knaben von zwolf Jahren, ber zu Barre einer Schottlandifchen Infel von zwenen berühmten Aerzten gefangen und auferzos

gen morden. Grft. und leipzig 1759. 4 fgl.

Mercure Historique & Politique Mois de Janvier 1759. 12mo 5 sgl.

Großburg im Brefiguischen Crenffe, den 12 Febr. 1759. Da in dem biefinen Dorffe von einigen Bagabonde ngchftebende Cachen: als 1) ein bundtes Frauenpelgel, 2) ein Klanellner aes druckter Weiberrock, 3) ein cartunes Weiberjackel, 4) ein fchwarz und weiß Etuckel Callmana Bu einem Beiberrock, 5) ein paar feibenen und 6) ein paar theinische Frauengimmerftrumpffe. 7) eine violetcartune neue Schurge, noch nicht gemacht, 8) zwen gezogene Dischtucher, 9) ein meiß Mannshembe, 10) eine Frauenzimmer Salbhembe, 11) acht weiße Salstuchel von biverfer Groffe, 12) ein weiß Rinderbettzuchel, 13) zwen Refichen weiffe Leinwand, 14) vier ichlechte meiffe Streiffel zu Frauenzimmerhauben, 15) ein Stuckchen weißgeblumter Echlener, 16) zwen paar weiffe Frauenzimmerhandschub, 17) ein fleiner ginnerner Leuchter, 18) ein ginnern Galie faffel, 19) eine gang neue ftablerne Lichtpuge, 20) ein Meffer mit 2 Gabeln an welchen etwas Gilber, 21) ein flein Bruftbettgen, 22) ein rothfammten Rindermutgen mit einer goldenen Epige, noch gang neu, 23) ein Gebund weißen 3wirn, 24) ein leinwandten Gactel, worinnen alle obige Sachen eingepactt gemefen, beponiret, und nach ber Beit, ben entstandenem Berbacht in gerichtl. Bermahrung genommen worden ; Als wird folches hierdurch dem Publico befannt gemacht, und zugleich der 24. April c. a protermino auctionis diefer obspecificirten Sachen feftgefetet. Diejenigen, welche fich als Eigenthumer zu diefen vermuthlich entwendeten Cachen ju legitimiren gebenten, muffen noch ante terminum ben den Berichten hiefelbft fich melben und fich geborig ab Caufam legitimiren, nach Ablauf bes prafigirten termini aber, werden folche ferner nicht mehr gehoret werden.

Die Auction ben dem Kausmann Herrn Schäfer wird fünftigen Mondtag um 8 Uhr fortgesett werden. Es besinden sich darin noch verschiedene Sachen, an Percellain, Aupsfer, Zinn, Leinen, Frauenzimmerkleidung, und Schmuck, welche den Meistbietenden überlassen werden sollen.

Die Hochabliche Berrschafft zu Banckau ben Creugburg macht dem Publico abers mals bekannt, das sie entschlossen, auf ihrer Bleiche, wo vorigen Sommer ein ansehnliches zu Jedermanns Vergnügen abgehleichet worden, fünstigen medio Märs, oder längstens ers sten April, wieder austzgen zu lassen. Es siehet dieselbe ferner vor allen Bleichschaden, und ersuchet diesenizen, denen hieran gelegen, die Leinwand, Tischzeug, Zwirn und Sarn, bis dahin einzusenden, weil, was nach der Zeit kommt, zwar angenommen, aber bis zur ansedern Aussage liegen bleiben muß.

Diese Zeitungen werden wochentlich orenmal, Monotags, Mittwochs und Sonnabends zu Breglau in der Johann Jacob Bornischen Buchhandlung am Ringe, in dem von Siesischen Daufe, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.